

Des Tenors falsche Kleider und andere Erinnerungen von Renate Hornburg

Holler Firlefanz / Renate Hornburg

Am 14.12.2009 wurde im Stadttheater Hildesheim ein Stück des Lebensweges unserer Regisseurin Renate Hornburg erzählt. 19 Firlefänze lauschten gespannt Ihrer Geschichte:

Im Jahre 1958 machte ich eine sechswöchige Probezeit als Maskenbildnerin am Stadttheater. Ich war zu der Zeit 19 Jahre alt und hatte meine Kosmetikausbildung schon abgeschlossen. Nach bestandener Probezeit machte ich 1958 meine dreijährige Lehre als Maskenbildnerin. Mein damaliger Chef war Rudolf Herbert, der später ans Stadttheater München ging.

Diese drei Jahre in Hildesheim waren meine schönsten Jahre. Es war ja sehr umständlich, zu den Arbeitszeiten da zu sein, da ich außerhalb wohnte und mit dem Bus bis bzw. von Derneburg kam. Der letzte Zug fuhr kurz nach 23 Uhr und dann musste ich von der Familie bzw. von einem Freund noch abgeholt werden. Ich wohnte nämlich zwei Kilometer weiter, in Grasdorf.

Wohnen in Hildesheim war nicht möglich, denn ich verdiente 150DM im Monat. Mein Aufgabengebiet war das Schauspiel und Solo und Ballett in der Operette. Zu der Zeit war Herr Hermann Leu Oberspielleiter der Operette.

An einen Abend erinnere ich mich ganz besonders: Wir spielten Glückliche Reise, und der Tenor, Herr Nöske, vergaß einen Umzug von einer Tennisaufmachung zu einem Smoking. Seine Partnerin, Frau Elvira Sternbeck, und der ganze Chor erwarteten ihn in großer Abendrobe auf der Bühne. Herr Nöske stand schon in der Gasse zum Auftritt, als er an sich herunterschaute und seinen Fehler bemerkte. Das Problem war nur: Die Garderobe befand sich zwei Treppen höher. Herr Leu, der ebenfalls in der Gasse stand, reagierte blitzschnell und rief dem Inspizienten zu: Vorhang, Vorhang!

Dann schickte er Ernst Hilbich, der an diesem Abend als Buffo spielte, vor den Vorhang, um die Situation zu retten. Aus dem Stegreif erzählte Herr Hilbich amüsante Anekdoten und kaschierte den Fehler seines Kollegen mit Bravour. Später wurde er ja dann auch in der Fledermaus von Kai und Lore Lorentz entdeckt und bekam einen Vertrag im Kommödchen. Herr Nöske jedenfalls schaffte denn auch seinen Umzug, und die Vorstellung konnte weiter gehen. Vielleicht hat Herrn Hilbichs Einlage die Vorstellung an diesem Abend sogar etwas aufgepeppt. Die Zuschauer jedenfalls hielten die Einlage von Ernstchen wie wir ihn liebevoll nannten, für gewollt.

In Goslar, auf Abstecher, spielten wir Fiesco; von Schiller mit Jörg Lossart in der Hauptrolle. Zwei Vorstellungen, wobei die Nachmittagsvorstellung für Schüler war. Es herrschte so eine Begeisterung, dass wir nicht aus dem Theater kamen, um zwischen den Vorstellungen etwas essen zu gehen. Draußen nämlich standen die Schüler und wollten Autogramme. Sie hatten den ganzen Hinterausgang versperrt.

In Helmstedt waren die Garderoben winzig, und die Treppe rauf dahin so laut, dass sie nur einseitig benutzt werden durfte. Vor allen Dingen zu den einzelnen Auftritten.

In Hameln hatte ich ein persönliches Erlebnis. Wir spielten den Fidele Bauern, und das Ballett bekam zu einem Trachtentanz Zöpfe angesteckt. Egal, auch wenn die Haare ganz kurz waren. Während eben diesem Tanz flog ein Paar Zöpfe in den Souffleurkasten. Dafür musste ich 15DM Konventionalstrafe bezahlen. Das war viel Geld von 150DM Gehalt.

Nach drei Jahren bekam ich tolle Zeugnisse von meinem Chef und vom Intendanten Walter Zibell. Ich ging ab vom Theater und heiratete in die Landwirtschaft. Was meinen Chef immer zu der Floskel brachte: Was wollen Sie denn da, etwa den Kühen die Schwänze ondulieren? (Inzwischen bin ich mit meinem Mann 47 Jahre verheiratet.)

Aber ich bin dem Theater treu geblieben. Im Amateurtheater Holler Firlefanzen begann ich mit der Maske, und inzwischen führe ich seit 21 Jahren dort Regie. Wir spielten zum Beispiel die Mausefalle von Agatha Christie oder Außer Kontrolle oder Mord an Bord, Kabarett und Märchen.

Das Ensemble, das 1961 engagiert war, hat mir ein sehr schönes Erinnerungsbuch mit Foto geschenkt. Dieses hüte ich wie einen Schatz. Diese drei Jahre waren einfach toll!